



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Team Zastrow
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Steffen Große

GZ: (OB)

Datum: 22.06.2026

Stadtforum - Ausstattung
AF1381/26

Sehr geehrter Herr Große,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Das neue Stadtforum der Stadt Dresden mit den Neuen Arbeitswelten ist nun rund ein Jahr im Betrieb. Mir wurde berichtet, dass in dieser kurzen Zeit zahlreiches Besteck, Tassen, Gläser und auch Tablettts entwendet worden sein sollen. Zudem sollen, entgegen der Dienstanweisung, Mahlzeiten u.a. in Büros eingenommen werden, was dazu führe, dass ein enormer zusätzlicher Reinigungsaufwand für Teppiche und Stühle entsteht. Zahlreiche Stühle mussten angeblich nachgekauft werden. Meine Fragen dazu:

1. Sind die Sachverhalte zutreffend?“

Der geschilderte Sachverhalt bezüglich des nötigen Nachkaufs von Besteck und Geschirr trifft im Kern zu, eine eindeutige Verursachung durch Diebstahl durch Verwaltungsangestellte kann jedoch nicht bestätigt werden. Neben Diebstahl kommt es im laufenden Betrieb der Großküche bei der Essensausgabe sowie bei der Geschirreinigung auch immer wieder mal zu Geschirbruch.

Es werden ausschließlich Getränke und Snacks, beispielsweise Brötchen, mit an den Arbeitsplatz genommen, was zulässig ist.

Die Beschäftigten sind über die erforderlichen Verhaltensweisen informiert und melden Verschmutzungen, etwa durch verschüttete Flüssigkeiten, direkt dem Reinigungsdienst des Objektverwalters. Die tägliche Reinigung der Arbeitsplätze selbst (Tischplatten und Bürodrehstühle) obliegt den Beschäftigten; hierfür stellt der Objektverwalter in den offenen Bürowelten nach Abstimmung entsprechende Hygienestationen bereit.

Ergänzend führt die Objektverwaltung gemeinsam mit dem Sicherheitsdienst regelmäßige Kontrollgänge durch die Büroetagen durch. Zwischen Reinigung, Gastronomie und Objektverwaltung besteht zudem ein enger Abstimmungsturnus, um etwaige Auffälligkeiten zeitnah zu erkennen und zu klären.

2. „Wenn ja, um wie viele verschwundene Gegenstände handelt es sich und gibt es diese Fälle auch in anderen Verwaltungsgebäuden (bitte Ergebnis als Summe)?“

Es liegen vereinzelte Verlustmeldungen zu Geschirr und Besteck durch die Objektverwaltung des Betreibers vor. Diese bewegen sich der Größenordnung nach im Rahmen dessen, was bei einem Betrieb dieser Art und Auslastung üblicherweise zu erwarten ist, und sind mit den aus der früheren Bewirtschaftung des Ratskellers durch einen externen Dienstleister bekannten Erfahrungswerten vergleichbar. Eine darüberhinausgehende Auffälligkeit ist nicht erkennbar.

Im Zusammenhang mit den Drehstühlen gab es einige Reklamationen, vergleichbar häufig wie zu anderen Einbauten. Es handelt sich jedoch um übliche Mängel während der Gewährleistungszeit, die nicht auf das Nutzungsverhalten zurückzuführen ist.

3. „Aus welchem Haushalt werden entwendete Gegenstände ersetzt und zusätzliche Reinigungskosten und Stühle bezahlt oder werden die Mitarbeiter durch Umlage an den Kosten beteiligt?“

Für einen etwaigen erhöhten Reinigungsaufwand sowie für die Ersatzbeschaffung von Inventar ist der Eigentümer und Betreiber zuständig. Für die Ersatzbeschaffung von Arbeitsplätzen, Sideboards oder Bürodrehstühlen die Stadtverwaltung.

4. „Wie stellt die Verwaltungsspitze die konsequentere Einhaltung von Dienstanweisungen künftig sicher?“

Die Sicherstellung der Einhaltung obliegt den jeweiligen Führungskräften der Organisationseinheiten. Das Konzept der Neuen Arbeitswelten setzt dabei bewusst auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten; die Führungskräfte stehen ergänzend sensibilisierend zur Seite und wirken im Bedarfsfall aktiv auf die Einhaltung der Dienstanweisungen hin.

5. „Wie hoch ist die Auslastung der Büros – und getrennt davon – der Besprechungsräume pro Monat im Stadtforum?“

Aus meinem Geschäftsbereich heraus erfolgt fortlaufend ein Monitoring zur Auslastung der Arbeitsplätze und Beratungsräume. Für die Arbeitsplätze ergibt sich im möglichen Buchungszeitraum von 6:00 bis 21:00 Uhr (Gleitzeitrahmen) für die Monate März bis Mai eine durchschnittliche Auslastung von 53 Prozent. Die Auslastung ist hierbei grundsätzlich von Dienstag bis Donnerstag am höchsten und erreicht insbesondere im 4. bis 6. Obergeschoss in der Kernzeit bis zu 82 Prozent.

Grundsätzlich werden größere Besprechungsräume häufiger gebucht als die kleinen Räume für bis zu vier Personen in den Büroetagen. Die kleinen Beratungsräume wurden vor allem für kurze Teamabsprachen direkt neben den Arbeitsplätzen verortet, was dazu führt, dass diese auch ad hoc und ohne vorherige Buchung genutzt werden. Die öffentlich zugänglichen Besprechungsräume im 1. Obergeschoss sind im Durchschnitt zu 40 Prozent ausgelastet, die Beratungsräume im 2. bis 6. Obergeschoss zu durchschnittlich 19 Prozent (bezogen auf aktiv bestätigte Check-ins im Zeitraum von 8:00 bis 16:00 Uhr).

Die Daten der Personenzählanlage für den öffentlichen Bereich sowie die Büroetagen werden zusätzlich zur Plausibilisierung der Auswertung herangezogen.

Die mögliche Nachverdichtung zur effizienten Auslastung wird derzeit geprüft und nach Abschluss des Probetriebs in Angriff genommen.

6. „In welcher Form wird bzw. wurde der Erfolg der Neuen Arbeitswelten evaluiert?“

Die Evaluation der Neuen Arbeitswelten erfolgt mehrdimensional. Vorgesehen sind umfangreiche Datenauswertungen zur Auslastung der Arbeitsplätze und Beratungsräume sowie ein Workshop zur Fortschreibung der Buchungsregeln im Sinne einer möglichst effizienten Auslastung.

Ergänzend werden Innenraumtemperaturen, CO₂-Werte sowie Sensordaten zu Akustik und Feinstaub ausgewertet. Im IV. Quartal 2026 erfolgt zudem eine umfassende Mitarbeiterbefragung, deren Fragebogen bereits mit den betroffenen Organisationseinheiten sowie dem Personalrat abgestimmt wurde.

Die Ergebnisse werden fortlaufend in der Lenkungsgruppe unter meinem Vorsitz transparent besprochen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert Jan Donhauser
Erster Bürgermeister